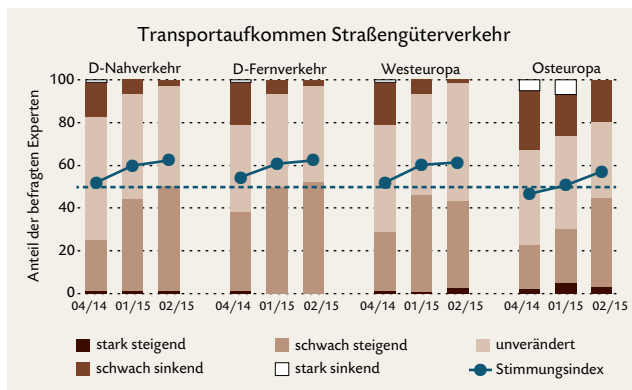


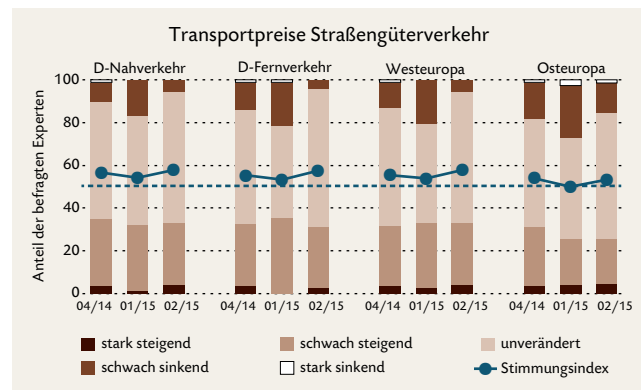
Die Ergebnisse des TransportmarktBarometers basieren auf einer regelmäßigen Umfrage der Prognos AG Basel und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW). An der quartalsmäßig durchgeführten Erhebung beteiligen sich Experten aus rund 250 Unternehmen der Verladerschaft und Transportwirtschaft. Gefragt wird nach ihren kurzfristigen Prognosen (6 Monate) hinsichtlich des Transportaufkommens und der Transportpreise im nationalen (Deutschland) sowie grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa. **Erhebungsrunde: 2. Quartal 2015, 24.4.-22.5.2015**

Straßengüterverkehr

Aufwärtstrend setzt sich fort



Insgesamt relativ stabile Preiserwartungen



Zum dritten Mal in Folge steigt der Stimmungindex. Zwar nur noch leicht, aber – im Gegensatz zum Vorquartal – geht für Deutschland und Westeuropa praktisch kein Experte mehr von sinkenden Mengen aus. Für Westeuropa gilt allerdings, dass die Anzahl der Experten, die steigende Mengen erwarten, etwas zurückgegangen ist. Hier spielen offensichtlich zurückhaltende Erwartungen für einige westeuropäische Länder u. a. Frankreich und Italien eine Rolle. Insgesamt zeigen sich auch sehr positive Erwartungen für Osteuropa. Die Ukraine/Russland-Krise hat offensichtlich ihre Schrecken verloren.

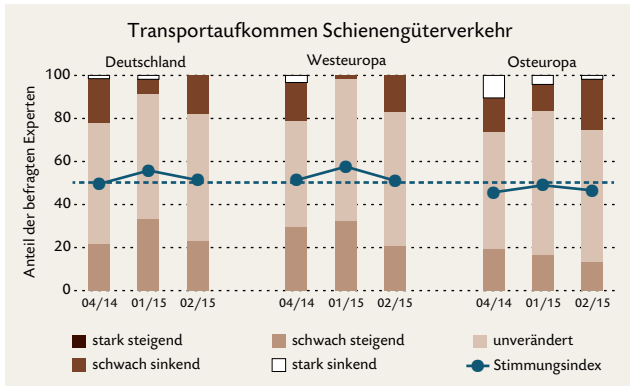
Zwar zeigt der Stimmungindex über alle Märkte nach oben, dies ist jedoch dadurch begründet, dass 60 bis 65% der befragten Experten unveränderte Preise erwarten und der Anteil derer, die leichte Preisenkungen erwarten nur noch bei ca. 5% liegt. Die Ausnahme hiervon bildet der Osteuropaverkehr, für den rund 13% sinkende Preiserwartungen hegen.

In den Grafiken sind sowohl die prozentualen Belegungen der fünf Antwortkategorien „steigt stark“, „steigt“, „unverändert“, „sinkt“ und „sinkt stark“ (siehe unten) als Säulen als auch ein „Stimmungindex“ als skaliertes Durchschnittswert aller Antworten als Punkte dargestellt, ohne dass den jeweiligen Kategorien Gewichtungsfaktoren unterstellt werden. Der Stimmungindex kann Werte zwischen 0 und 100 annehmen: „100“ bedeutet: sehr stark steigend, „0“ bedeutet: sehr stark sinkend; und „50“ bedeutet: völlig unverändert. Dieser Schwellenwert ist in den Grafiken als Linie eingetragen. Jeweils die Rechte der drei Säulen in den Grafiken gibt die aktuelle Einschätzung der Transportexperten wieder, die mittlere Säule die des Vorquartals und die linke die des vorletzten Quartals. Die Verbindungslinie der Stimmungindex-Punkte zeigt den Entwicklungstrend zwischen den Quartalen auf.

	stark steigend	steigend	gleich bleibend	sinkend	stark sinkend
Transportaufkommen	über 5%	1% bis 5%	+1% bis -1%	-1% bis -5%	unter -5%
Transportpreise	über 3%	1% bis 3%	+1% bis -1%	-1% bis -3%	unter -3%

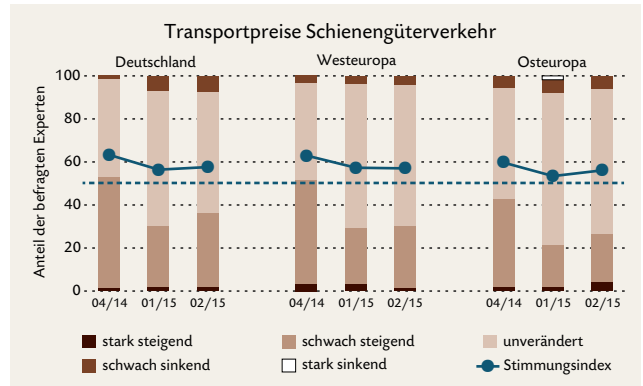
Schienengüterverkehr

Aussichten im Schienengüterverkehr wieder eingetrübt



Nach einem Zwischenhoch im Vorquartal macht sich nun doch wieder Pessimismus breit. Für Deutschland und Westeuropa erwarten nur noch ca. 20% steigende Mengen; im Vorquartal waren es noch rund ein Drittel. Der Anteil der Experten, die sogar sinkende Mengen erwarten ist wieder deutlich gestiegen (ca. 20%). Die Aussichten für Osteuropa sind noch deutlich schlechter. Es ist durchaus denkbar, dass die pessimistischen Erwartungen für Deutschland, Langfristfolgen der letzten Streiks sind.

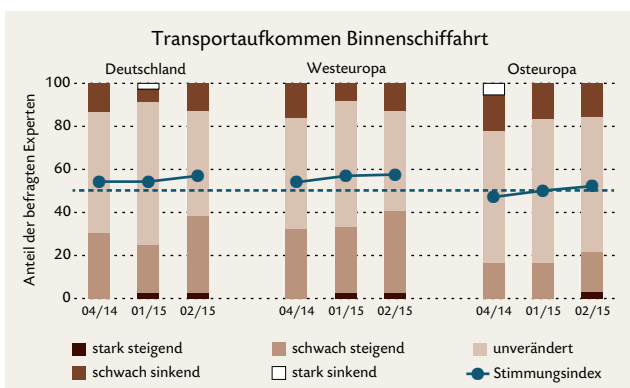
Im Vergleich zum Vorquartal bleiben die Preise relativ stabil



Nachdem im letzten Quartal 2014 noch ca. 50% der Experten steigende Preise erwartet haben, ist deren Anteil in den beiden letzten Quartalen deutlich gesunken. Im unmittelbaren Vergleich zum Vorquartal ist lediglich für die Deutschlandverkehre der Anteil derjenigen, die steigende Preise erwarten, auf rund ein Drittel etwas deutlicher gestiegen. Diese Einschätzungen führen letztlich zu einer Seitwärtsbewegung des Stimmungsindex.

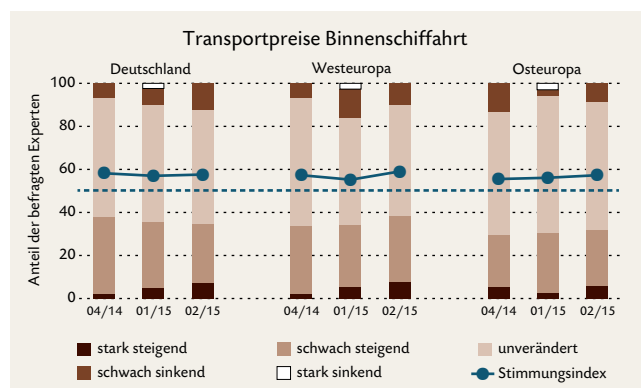
Binnenschifffahrt

Geteilte Aussichten für die Binnenschifffahrt



Im Vergleich zum Vorquartal zeigt sich eine interessante Situation: Zwar ist die Anzahl der positiv gestimmten Experten deutlich gestiegen (Deutschland + 13,7%, Westeuropa + 7,9%, Osteuropa + 2,1%), der Anteil der Pessimisten aber auch. Dies führt für den Hauptmarkt Westeuropa zu einer Seitwärtsbewegung des Stimmungsindex. Für Osteuropa zeigt der Stimmungsindex nun schon zum dritten Mal in Folge nach oben. Dies ist allerdings vor dem Hintergrund der – im Vergleich zu den anderen Märkten – recht geringen Gesamt mengen zu relativieren.

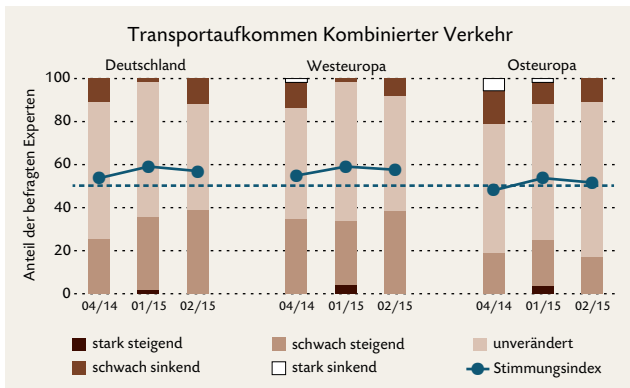
Wenig Bewegung in den Märkten



Zwar ist für Deutschland die Anzahl der Experten, die sinkende Preise erwarten, leicht gestiegen, dafür der Anteil, der steigende Preise erwartet, gesunken. Für Westeuropa gehen gut ein Drittel der Experten von leicht steigenden Preisen aus. Die geringen Änderungen gegenüber dem Vorquartal führen auch für die Binnenschifffahrt zu einer Seitwärtsbewegung des Stimmungsindex. Für den westeuropäischen Markt gehen die Erwartungen wieder etwas mehr in Richtung Preissteigerung, was zu einer leichten Aufwärtsbewegung des Stimmungsindex führt.

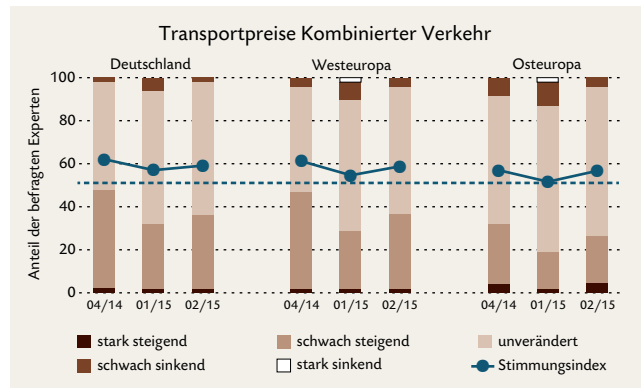
Kombinierter Verkehr

Zweigeteilte Erwartungen im kombinierten Verkehr



Zwar erwarten für Deutschland und Westeuropa ca. 40% der Experten leicht steigende Mengen – und damit deutlich mehr als im Vorquartal, andererseits ist der Anteil derjenigen, die leicht sinkende Mengen erwarten, von nahezu 0 auf ca. 10% gestiegen. Über die Hälfte der Experten glauben, dass sich die Mengen nicht verändern werden. Für Osteuropa liegt dieser Anteil sogar bei über 70%. Diese insgesamt durchwachsenen Erwartungen werden auch von den kürzlich veröffentlichten Zahlen der großen Operateure bestätigt.

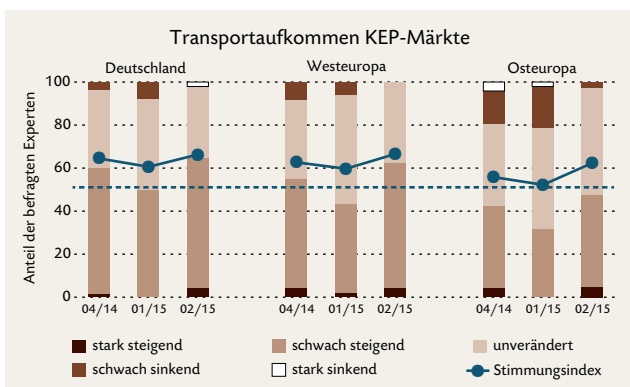
Wieder leichte Tendenzen zu steigenden Preisen



Nach wie vor erwartet die Mehrheit der Befragten gleichbleibende Preise: Je nach Markt gehen 60 bis 70% von unveränderten Preisen aus. Der Anteil, der leicht steigende Preise erwartet ist zwar gegenüber dem Vorquartal wieder gestiegen, gleichzeitig beträgt der Anteil der Experten, die sinkende Preise erwartet nur noch 2 bis 4%. In der Summe zeigt die Gesamttendenz wieder leicht nach oben in Richtung Preissteigerungen.

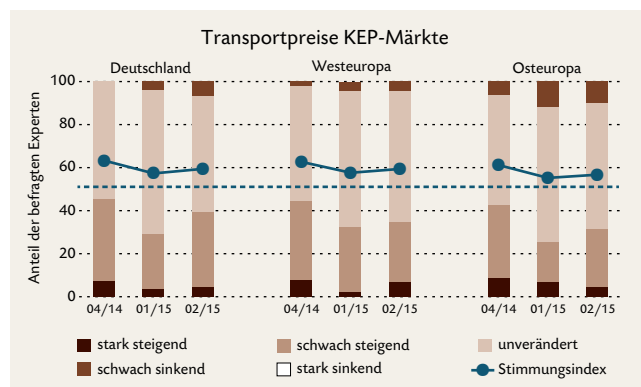
Kurier-, Express- und Paketdienst-Märkte

Schwächephase im Vorquartal war nur vorübergehend



Der im letzten Quartal berichtete negative Trend bei den erfolgsvorwärtigen KEP-Märkten hat sich wieder umgekehrt. Die Erwartungen sind sogar noch deutlich besser als im schon guten Vor-Vorquartal. Für Deutschland ist dies auf die doch recht guten Konjunkturaussichten zurückzuführen, die das B2C Geschäft beleben. Dass sich aber trotz der eher negativen konjunkturellen Einschätzung für Westeuropa der Stimmungsindeks für Westeuropa auf ein Rekordhoch zubewegt überrascht, zeigt aber die Robustheit der KEP-Märkte. Sogar die Erwartungen für Osteuropa sind im Langzeitvergleich auf Rekordkurs.

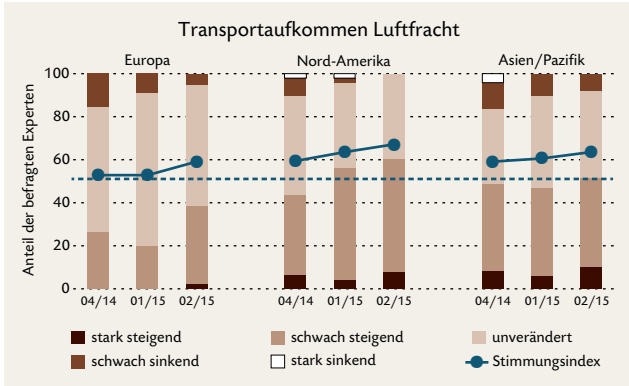
Leichte Tendenz zu Preissteigerungen



Nachdem im Vorquartal die Signale noch auf sinkende Preise standen, sehen jetzt die befragten Experten eher wieder eine Tendenz zu leicht steigenden Preisen: Gegenüber dem Vorquartal sind jetzt 40% der Befragten überzeugt, dass die Preise steigen werden. Die übrigen Märkte zeigen eine vergleichbare Tendenz.

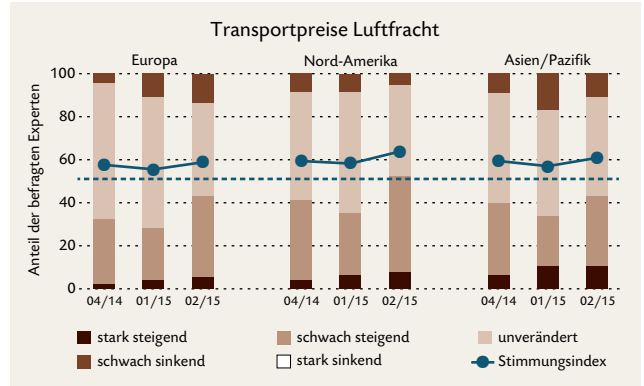
Luftfracht

Die Luftfracht weiter im Steigflug



Dies gilt insbesondere für die Märkte in Nord-Amerika, wo 60% der Experten steigende Mengen und 40% gleichbleibende Mengen erwarten. Aber auch für Europa zeigt sich jetzt wieder Optimismus. Nur die Asien/Pazifik-Märkte sind noch verhalten optimistisch. Diese Erwartungen spiegeln die Wirtschaftsaussichten zu Anfang des Jahres wider. Ob die veröffentlichten schlechten Konjunkturzahlen für die USA im ersten Quartal dieses Jahres auf die künftigen Erwartungen durchschlagen wird sich im nächsten Transportmarktbarometer zeigen.

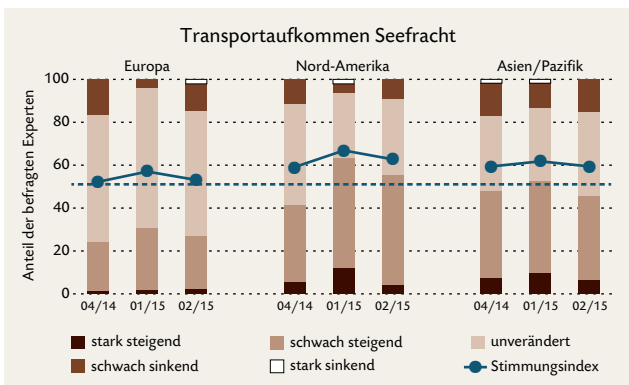
Auch die Luftfrachtpreise gehen nach oben



Insbesondere für Nord-Amerika zeigt die Preistendenz stark nach oben. Hier erwarten mehr als die Hälfte der Experten Preissteigerungen. Dies ist sicherlich im Zusammenhang mit den steigenden Mengenerwartungen zu sehen. Aber auch für die beiden anderen Märkte sind die Einschätzungen recht eindeutig: Es wird Preissteigerungen geben.

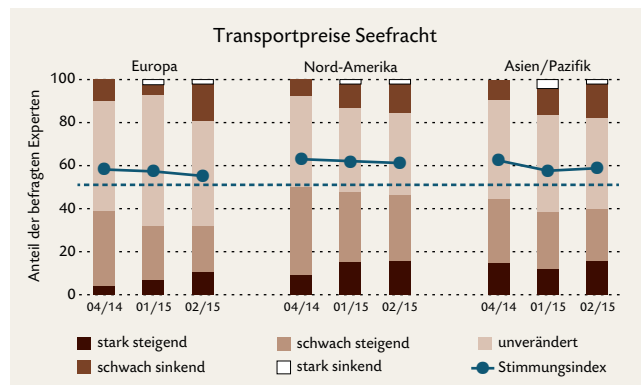
Seefracht

Sinkende Erwartungen für die Seefracht



Wie beim Luftfrachtverkehr spiegeln die Erwartungen die guten Konjunkturzahlen für die USA wider: Fast zwei Drittel der Experten sind der Meinung, dass die Mengen im Nord-Amerika-Markt im nächsten Halbjahr steigen werden, davon rechnen sogar 12% mit einem starken Anstieg. Entsprechend ist der Stimmungsindex auch deutlich über den beiden Vorquartalen. Für die beiden anderen Segmente ist der Optimismus nicht ganz so ausgeprägt, dennoch zeigen die Erwartungen, insbesondere für Europa, nach oben und nähern sich durchaus wieder den Höchstständen von 2010.

Mehr Experten mit sinkender Preiserwartung



Recht deutlich ist die Tendenz in der Seefracht: Über alle Märkte hinweg, zeigen sich sinkende Preiserwartungen. Am deutlichsten ist diese Entwicklung bei den Europa-Verkehren: Waren im Vorquartal noch knapp 7% der Experten der Meinung, dass die Preise sinken, erwarten dies nun fast 20%. Auch für Nord-Amerika und Asien/Pazifik gehen die Experten eher von sinkenden Preisen aus. Hierzu passt, dass der neueste SCF-Index von Rateneinbrüchen insbesondere im Asien-Verkehr berichtet.